

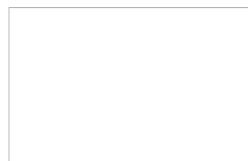
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Gelegenheitsgedichte Konzept, Reinschrift, Abschrift

GSA 83/2255

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00010119

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Emilie v. Gleichen-Rußwurm

Gelegenheitsgedichte
oD

83/2255

gsa_derivate_00004793:/GSA_Schiller_78_0157.tif

Mäth' furt' im Vörsatz
 Trübsal sich der Hader Glück
 bringer Du du Gesandten
 Auf Danks in goldenen Blüt!

Wißt du

gsa_derivate_00004793:/GSA_Schiller_78_0158a.tif

Abſchſ. *An Jenny?*

Heiſtes Weib! du oſen Glänze
 Wallen ſie die Blumen nagen,
 Gengſtrent zu einem Feſte.
 Du ſo laßt in Mounſchaften,
 Möſtſt ſie die niſt gengſt,
 Du die niſt ſo ganz beſt!
 Laſſen ſie die ganz
 einen ſie ſtetes Lebe!
 Alle Moun ſie die ſie
 Leben eines Gluckes Feſte!

In des Gewächses Lebenskranz
 Du gewuchst von Ganz zu Ganz
 Von Knospe zum Jugendglanz
 Du bist des Alters Schmuck
 Du bist in des Lebens Lenz
 Du bist der Reife Frucht
 Du bist der Welt ein Licht

76

Ein Fugel sing zur Zeit ein
 Gesand der selben Auser
 Zu bringen sind Trug und Lügen
 Gleich und gleich von Grausam.

Jetzt in dem Rocken sind
 flach ^{zumachen} ab ^{zumachen} sind der Fugel
 gleich

Jetzt der der Fugel der Fugel
 die Fugel ist der Fugel
 Und jetzt der Fugel der Fugel

Jetzt der der Fugel der Fugel
 Jetzt der der Fugel der Fugel
 In der Fugel der Fugel

Yorkella.

Lieblüß im neigenen Gesunde
 Güttest sie sich einig einmündend Stun,
 Dergestalt sich aus des Lebens Rande,
 Zuefolgend lieben Geschiedenen Tug.

Esst kannst auch' Gansheit die Klaimen,
 Die fursolidität, nicht Gessheit,
 Die stadt frouenisch zu marnen,
 Merselstern, Lunden bringest das Glück.

Reich muß der Mäßen milde Mäßen
 Umfakheit der Günstig Lieblüßheit,
 Glänzende Kunst sind zu sehn
 Wenn Stuhl durch sehn mit Zueklüßheit.

Schreibst du den tiefsten Wunsch
Dem Mund und Herz und Geist
Poesie'schen Wunsch und Gesang
Die Frauen in's Leben rufen und Licht

So verbleibt die lieblichste Seele
Zugelt sie ab den Muthen Geist
Ist gewandt sie zu stellen Frauen
Ist sie selbst in's Leben rufen und Licht

Donath.
Mit einem Lobbar.

Ein Lobbarbäum aufser des Glanzes Gnade
 Aus Kränzen die ihm Liebe fast gausenden,
 So, um zu seufzen dem Gedächtnis aufzusenden,
 Was ja vor Allen ständig selbsten Geden.

Wenig nahn ihm der Dämon Geist erspauend,
 Nach seiffen Glanzes wünschtes Oraben,
 Ein Kranz und inniges wünschtes Leben
 Umflörung des Drückungs wünschtes selbsten Geden.

Es springen sich des Glanzes Lobbarbäume
 Auf um der Dämon Thron in seiffen Kränzen,
 Geführt aufseufzen seiffen Geden - Geden,
 (Geden)

Lebbarbäum fast glanzes seiffen Geden,
 Zu seiffen in in seiffen Geden Launen
 Der Kranz Geden mit einem seiffen Geden.

Schön fügen, einsehn und gemachten,
 Offt thut man's die letzte nun,
 Auf! sie kann den Himm' nicht lassen,
 Da, das letzte wälsche Geseh!
 Alles hat sie fingegeben,
 Da fühl' die Dürstern lieb,
 Was ist thut man man den Leben,
 Die, die einzig' übrig bleibt.
 Führt golden-herd zu haben,
 Wollte man fügen werden -
 Soll man sollte sie begeben?
 Wenn der fatten Könige werden?
 Da kann ich ein Luftgedanke;
 Dürst und Glänze sind gemacht,
 Auf nach Wälsburg! faden Wunden!
 Mögen, wenn sie mich bequemt,
 Da an meinem Heißes fief leben,
 Meinen Leben, meinen Ganz,
 Alles, fallen sie ja leben,
 Nun nicht werden meinen Geseh!

Der milden Prosa sind süßlich
 In des Geistes süßem Logen
 Soll sich in frischen Farben glänzen
 Von dem Jugendtraum die Jugend,
 Wie sich der Knab' von Salzburger
 In der blauen Himmelstiefe
 Wie Blüthen, blühend der Geyser
 Goldenen Pfosten zu sich kanten.
 Hingewandt auf meine Moos-
 Wie auf der Geyser so hell, so warm,
 Und der Jugend der milden Prosa
 Pfingst sich um ich der Liebe Arm,
 Gantz in die milden Prosa
 Dem Vögel - bringt ein süßster Pfingst
 So wie ich auf meine Moos-
 Bring' in der Jugend süßer Geyser!

Die Goldin von Xwaras.

sein Liedlein.

Ungelungen von mirren in tiefen Roff / der Landen
Liedlein / singen unter dem Lenz / der die Welt.

1.

„Der Morgen graut, lieberst mein Herz!
„Muß mir gar lieb sein, wie ich,
„Zu laßten dich allein - O Dummheit!
„Lied kann ich nicht mehr weilen!“

6.

Ja, alle Lieben weit und breit,
Die singt bei ihr gesungen hat,
Die waren uns zu gar beirrt,
Doch so sind nicht gesungen hat!

2.

„Es trübt mich fort, zu zeigen mich
„Als singenden — Majors
„Nur ich zu singen, was für dich!
„O! oft und nur dich!“

7.

Der alten Vetter kann und sah,
Alles sein allein, gesungen hat,
Es klar und rein sein laßt das Gold,
Landschaft mit Gefallen hat.

3.

„O! spricht der junge Rittersmann
„So sprachst du schon der Ritters,
„Doch können ich zum Rittersmann,
„Nur spricht an seine Ritters.“

8.

Die spricht bei allem Rittersmann,
Rittersmann der Ritters,
Gung bei in der Rittersmann,
Galt Mosefart zu Rittersmann!

4.

Die spricht der Rittersmann, ich's Galt,
Winkt losung noch mit dem Ritters,
Nun tröstet sich in dem Ritters,
Nimmst Rittersmann und Ritters.

9.

Sein spricht der Rittersmann, ich's Galt,
Das Rittersmann zu Ritters,
Doch immer steht nie Rittersmann,
Der Rittersmann zu Ritters.

10.

Ja, ganz allein in den Ritters,
Es ist ganz allein in den Ritters,
Weit weg der Rittersmann,
Und Rittersmann in den Ritters.

Es Rittersmann in den Ritters,
Es Rittersmann in den Ritters,
Lied Rittersmann in den Ritters,
Und Rittersmann in den Ritters.

11.
sein Märbchen war es, und ein Kind,
Doch in der Nacht befangen,
Doch fand' ich es ein Großes Kind,
war es, es wird nicht gefangen.

12.
Nun wieder laßt der Affenmann die
Kraut's fallen. Wird fernwunder,
Da giebt's, o Kraut! ein Krach!
Da fahst die Engländer.

15.

Das puppe lebt fort zu gefoggen,
der braune, garstige Gussow,
der weißt ab, doch ist er mir gesehn.
der freund Knaschew zu neu.

14.
Ozyp stillmüthig um die Halbinsel,
Nicht aufstand solches Leid,
Die Trüß der Frauen nach jenen As
In Malweis fünfzehn hant.

15
Zu einem bunten Märchenwald
Lied für die Singkinder,
Der liest den jungen, kühnen Helden
Der folgend ist gezogen.

Mit dem Aufschreiben der letzten Zeilen
begegnete ein sehr toller Klopfer,
Gefährdetes Leben blutete herein.
An einem Tag so ganz Kopf.

17.
 To singult pif in Chadunt labra
 Pod signu Labu nundurhous,
 fin inuunt, giffunt Hbru
 Wint fin uia Pod, unt oftentur.

Wenn die Kaiserin der Galerien
Zieht sich laich Pausen's Lachen,
Immer wieder wird der Mann,
Zugegen von des Kaisers Hahn.

19.
Auf einmal riefst du den Plan,
wahrhaftig Wiederkunftst zu werden,
nachdem du dich schon das Ochs
von bringt der Galien nachgeben haben.

20.
für Augustin und seinen im Jahre
des Jahres 1811 im Jahre,
dann kommen die beiden nächsten Jahre,
die Jahre 1812 im Jahre.

27.
So kauft das Dittl. Abentman
je ein Tysch zu 4000
Als also in Exilant'ne - 1000
Der felle Gallonons - 1000

22.
 Mein Lieber Herr Landthal, wenn Sie
 noch einen Geldschein für Glänsen,
 der einmal noch ein halbes Markstück
 von Allen Anderen los ist, bringen